

Warum wir Gewerkschaften uns gegen Nazis wehren...

Gewerkschaften waren und sind als Vertreter von Lohnabhängigen nicht nur mit Fragen der Tarifpolitik beschäftigt, sie zählen zugleich zu den größten zivilgesellschaftlichen Akteuren. Werte wie Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Toleranz und friedliche Koexistenz der Völker sind Grundpfeiler gewerkschaftlichen Selbstverständnisses. Extrem rechte Gesinnung ist hiermit nicht in Einklang zu bringen. Die Lehre aus der Zerschlagung der Gewerkschaften am 02. Mai 1933 durch den Hitler-Faschismus ist uns Gebot:

Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!

Wehret den Anfängen!



Naziklamotten? NEIN DANKE!



antifaschistisches Info 4 / 2010

Sebastian Schmaus: Verurteilter Neonazi und Stadtrat zu Nürnberg

**NEUE NAZIS
TARNEN SICH.**



**Haltet Eure
Stadt sauber**



Schmaus: einfach kriminell...

Sebastian Schmaus ist einer der beiden Vertreter der NPD-Tarnliste "Bürgerinitiative Ausländerstopp" im Stadtrat zu Nürnberg. Er ist zugleich Anmelder vieler Demonstrationen und Kundgebungen neonazistischer Kameradschaften, wie des "Freien Netz Süd". Er ist auch schlicht kriminell, wie Urteile gegen ihn belegen:

Februar 2009: Trunkenheitsfahrt im Straßenverkehr beim NPD-Plakatekleben: 6 Monate Haft auf Bewährung

Januar 2010/ Berufungsverhandlung: Schmaus hatte Fotos von linken Gegendemonstranten steckbriefartig ins Internet gesetzt. Verstoß gegen das Kunsturheberrecht - acht Monate Haft auf Bewährung (unter Einbeziehung des Verkehrsdeliktes)

Februar 2010: Schmaus und vier weitere Männer sollen einen Radfahrer brutal zusammengeschlagen haben. Schmaus kann die Tatbeteiligung jedoch nicht zweifelsfrei bewiesen werden, nur die Sachbeschädigung an der Kamera des Opfers: Macht dann 60 Tagessätze á 40 EUR.



Raus aus dem Stadtrat!

Der Rat zu Nürnberg kann zwar aus rechtlichen Gründen niemanden aus seinen Reihen ausschließen. Er kann sich jedoch klar öffentlich von einem solchen Mitglied distanzieren. Dies ist in Beratungen bereits geschehen.

Er kann einem solchen Mitglied auch förmlich sein Misstrauen aussprechen und es zum Rücktritt auffordern. Das ist bis heute noch nicht geschehen.

Schmaus beschädigt das Ansehen von Nürnberg als Stadt der Menschenrechte und des Friedens. Er stellt ein gefährliches Bindeglied zwischen "freien Kameradschaften" und dem parlamentarischen Arm der Neonazis dar.

Noch ganze 4 Jahre dauert die restliche Amtszeit von Sebastian Schmaus. Wollen wir so lange seinem Treiben weiter tatenlos zusehen?

PS: Schmaus ist auch weiter fleißig mit Kamera unterwegs. Auch beim Ablichten von AktivistInnen gegen den "Tønsberg-Laden" wurde er bereits gesehen.

